

2. Vierteljahr / Woche 18.06. – 24.06.2023

13 / Lebe deine Bestimmung

Befreit und erlöst durch den Tag gehen

➤ **Bewusst leben**

- Wie sehr beschäftigst du dich mit dem aktuellen Weltgeschehen?
Wie beeinflusst dieses Informiertsein deine Lebensweise?
- Inwiefern spielt das Ende der Welt, das in der Bibel beschrieben wird, für dich und deine Art zu leben eine Rolle?
„Über die Zeitabläufe der Weltgeschichte und die von Gott festgesetzten Zeiten brauche ich euch ... nicht noch besonders zu schreiben. Denn ihr wisst ja ganz genau, dass der große Gottestag kommen wird, wie ein Dieb in der Nacht kommt. Wenn alle nur noch von Frieden und Sicherheit sprechen, dann wird die Katastrophe sie plötzlich und unerwartet überrollen wie die Wehen, die bei einer schwangeren Frau plötzlich einsetzen. [...]“ (1. Thessalonicher 5,1–3 DBU)
- Wie bewusst ist dir, dass „der große Gottestag“ – oder: „der Tag, an dem der Herr kommt“ (HFA) – kommen wird?
Für wie wichtig oder unwichtig hältst du es, darüber Bescheid zu wissen?
- Wie geht es dir damit, wenn du darüber nachdenkst, dass dieser Tag plötzlich und unerwartet kommen wird?

➤ **Als Kind des Lichts leben**

- „Doch ihr ... lebt nicht mehr in der Dunkelheit! Deshalb kann euch dieser Gottestag auch nicht wie ein Dieb überraschen. Denn ihr alle seid ja Söhne und Töchter des Lichts, Kinder des helllichten Tages. Ja, wir haben nichts mit der Nacht oder der Finsternis zu schaffen!“ (1. Thessalonicher 5,4–5 DBU)
- Was bedeutet es für dich, dass du eine Tochter bzw. ein Sohn des Lichts bist?
 - Was macht einen helllichten Tag aus?
Wofür steht im Gegensatz dazu Nacht und Finsternis?
Inwiefern spiegelt es sich in deinem Leben wider, dass du ein „Kind des helllichten Tages“ bist? Woran kannst du das festmachen? Wie zeigt sich das in deinem Lifestyle?
 - Wie spürst du, dass du nichts mit der „Nacht“ oder der „Finsternis“ zu schaffen hast?
 - Andererseits kann es ja durchaus auch Zeiten geben, in denen man sich so fühlt, als wäre „dunkelste Nacht“ oder als wäre man in der Finsternis gefangen. Wie kannst du damit umgehen? Inwiefern könnte dir es dann helfen, dass du weißt: „Ich bin ein Kind des Lichts!“?

➤ **Das wahre Leben leben**

„Deshalb lasst uns nicht im Schlaf dahindämmern und das wahre Leben verschlafen wie die übrigen Menschen, sondern wachsam und mit vollem Bewusstsein leben! Denn die, die schlafen, schlafen in der Nacht, und die, die sich berauschen, tun das in der Nacht. Aber wir gehören auf die

Seite des Tages! Deshalb wollen wir mit ungetrübtem Bewusstsein unser Leben führen.“ (1. Thessalonicher 5,6–8 DBU)

- Wie stellst du es dir vor, wenn man sein Leben verschläft?
- Inwiefern dämmerst du in Bereichen deines Lebens „schlafend“ vor dich hin?
Ist das in Ordnung für dich oder würdest du gerne etwas ändern?
Wie ist es in deinem Glaubensleben: Dämmerst du da vor dich hin oder lebst du mit vollem Bewusstsein?
- Wie definierst du für dich „wahres Leben“? Was gehört deiner Meinung nach dazu?
- Wie kannst du dein Leben in all seinen Bereichen wach, und mit ungetrübtem Bewusstsein führen?
Wie trägt das zu dem bei, was du für dich als „wahres Leben“ definiert hast?

➤ **Vorbereitet leben**

„Wie Soldaten, die sich für den Einsatz vorbereiten, wollen wir unsere Ausrüstung anlegen: den Brustpanzer, der unseren Glauben an Jesus und unsere Liebe darstellt, und den Helm, mit dem unsere feste Hoffnung auf die vollständige Rettung gemeint ist.“ (1. Thessalonicher 5,8 DBU)

- Warum kommt Paulus von seinem Gedanken, das wahre Leben wach und bewusst zu leben, auf Soldaten, die sich für den Einsatz vorbereiten?
- Fallen dir andere Bilder oder Vergleiche ein, die den Grundgedanken von Paulus widergeben?
- Was wird durch den Glauben an Jesus und unsere Liebe geschützt?
Wie schützt dich die Liebe zu Gott und wie die Liebe zu anderen Menschen?
- Warum wird deiner Meinung nach die „feste Hoffnung auf vollständige Rettung“ als Helm bezeichnet?
Was wird durch diese Hoffnung geschützt?
- Hast du diese „feste Hoffnung auf vollständige Rettung“?
Falls ja: Wie kannst du sie dir bewahren?
Falls nein: Wie kannst du sie bekommen?
Sprich mit anderen Christen, wie sie diese Hoffnung gefunden haben und beibehalten.

➤ **Seine Bestimmung leben**

- Was würdest du als deine Bestimmung bezeichnen?
Was denkst du, sieht Gott als deine Bestimmung an?

„Denn Gottes Bestimmung für uns ist nicht, dass wir dem Zorngericht anheimfallen, sondern dass wir in allen Bereichen unseres Lebens Gottes Erlösung erleben durch Jesus, den Messias, unseren Herrn. Er hat für uns den Tod auf sich genommen, sodass wir, ob wir nun lebendig sind oder im Todesschlaf liegen, dennoch ohne Unterbrechung mit ihm leben.“ (1. Thessalonicher 5,9–10 DBU)

- Was bedeutet es, dass wir in allen Bereichen unseres Lebens Erlösung erleben oder anders ausgedrückt: befreit und erlöst leben?
In welchen Bereichen deines Lebens brauchst du „Erlösung“ oder vielleicht auch nur Erleichterung?
Wo fühlst du dich (noch) unfrei oder gebunden?
Was wünschst du dir in dieser Hinsicht von Gott?
- Wie sieht das aus, wenn man im Alltag ohne Unterbrechung mit Gott lebt?
Wie kannst du diese Vorstellung für dich konkret umsetzen?



In Balance leben

„Deshalb ermutigt einander und unterstützt euch gegenseitig darin, so euer Leben aufzubauen! Genau das tut ihr ja schon.“ (1. Thessalonicher 5,11 DBU)

-  Gegenseitige Ermutigung und Unterstützung hat zwei Seiten: man bekommt und man gibt. Was fällt dir leichter, was schwerer? Warum?
Wie siehst du dich aktuell: Bist du eher gebend oder empfangend?
-  Warum ist es wichtig, dass beides im Gleichgewicht ist und sich die Balance hält?
Was passiert, wenn jemand immer nur andere ermutigt und unterstützt? Was, wenn jemand sich immer nur auf andere verlässt?
Wie kannst du die Seite, die bei dir schwächer ausgeprägt ist, stärken?
-  Was ist das Ziel der gegenseitigen Ermutigung und Unterstützung?
-  Wen könntest du heute oder in den kommenden Tagen ermutigen und unterstützen?
Wen könntest du heute oder in den kommenden Tagen um Ermutigung und Unterstützung bitten?

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Satzergänzung

Ergänzt spontan den Satz: „Der Tag wird kommen, an dem ...“

Hierbei ist es sinnvoll, dass jeder zuerst für sich eine Ergänzung findet (evtl. notiert), bevor ihr eure Ideen einander mitteilt.

Einstieg ins Bibelgespräch: Weltgeschehen

Tragt zusammen, was ihr in der letzten Woche und im letzten Monat über das, was in der Welt geschieht, erfahren habt. Wie bewertet ihr das?

Für wie wichtig haltet ihr es, über das Weltgeschehen informiert zu sein? Warum?

Als Christen erwarten wir das Ende der Welt. Für wie wichtig haltet ihr es, über das, was damit zusammenhängt, informiert zu sein?

